

Nachrichten aus dem Reich Gottes zu den Themen Gebet, Gemeindeentwicklung und Erweckung – recherchiert aus über einhundert zuverlässigen Quellen in sechs Kontinenten – per FAX, E-Mail oder monatlich per Post – ca. 45 Ausgaben/Jahr. Herausgeber: Marc van der Woude (Joel Ministries) Internet: www.joel-news.net, Copyright © 2018, Joel Ministries. Abdruck und unverfälschte Weiterverwendung mit Quellenangabe ausdrücklich gestattet! Bei einer Veröffentlichung im Internet ist eine Sperrfrist von 12 Wochen einzuhalten! Versand und Aboverwaltung: Deutschland, Schweiz und Österreich: Oliver Schippers, versand@joel-news.net / Fax: +49 (0)641-33054139 Jahresabo: 39,00 € bei Mailzustellung und 46,00 € bei Post- oder Faxzustellung.

NORDKOREA: Die Entstehung einer neuen Untergrundgemeinde



Vor zwei Jahren kehrte eine nordkoreanische Christin nach dem Jüngerschaftstraining in China in ihr Heimatland zurück.

In Nordkorea werden Christen gnadenlos verfolgt, und viele Monate lang konnten die Mitarbeiter der Bibelschule nur rätseln, wie es ihr wohl ging. In Nordkorea reicht es, eine Bibel nur zu besitzen – allein darauf stehen 15 Jahre Haft, ohne Gerichtsverhandlung. War sie vielleicht auch erwischt worden und schufte jetzt im Arbeitslager?

Endlich kam ein dicker Umschlag aus Nordkorea, sie hatte einen langen Brief geschrieben: „Seit ich wieder zu Hause bin, ist so viel passiert. Einzelheiten kann ich nicht schreiben, aber ihr sollt wissen, was Gott in meiner Familie getan hat.“

Sie war verheiratet mit einem gewalttätigen Alkoholiker, oft schlug er sie. In China hatte sie Tag und Nacht flehentlich für ihn gebetet. Nach ihrer Rückkehr kam es zum Kampf. „Wir brüllten einander an, wir waren so wütend“, schrieb sie. Wieder drohte er handgreiflich zu werden, da rannte sie aus dem Haus – auf Nimmerwiedersehen, schwor sie sich. In ihrem brennenden Zorn ging sie einfach weg, egal wohin.

„Dann durchfuhr mich ein starker Stromschlag.“

Irgendwann blieb sie stehen und schaute zum Himmel. „Ich habe nicht gebetet, aber in diesem Augenblick geschah etwas Ungewöhnliches: Eine Wolke erschien, wie Federn, sie bewegte sich und wurde zu einem Kreuz. Ich fragte mich, ob ich träume. Dann durchfuhr mich ein starker Stromschlag.“ Aber sie blieb stehen, stürzte nicht zu Boden. Es folgte die leise Stimme des Herrn, ER sprach zu ihrem Herzen: „Sei nicht so. Habe ich dir nicht gezeigt, dass ich die Liebe bin? Liebe auch du.“ Tränen liefen ihr übers Gesicht und sie tat Buße, änderte ihre Einstellung.

Wieder zuhause begann sie, für ihren Mann zu fasten und zu beten – und nach zwei Wochen kam dieser völlig nüchtern heim: Gott hatte ihm die Lust auf Alkohol weggenommen. Er war ein neuer Mensch geworden, in der Wohnung kehrte Friede ein. Er eröffnete ein Kleinunternehmen und die ganze Familie wurde heil; auch der Sohn samt seiner Frau und den Enkelkindern haben sich Jesus zugewendet.

Wie sie es in China gelernt hatte, beschloss sie, ihre Lieben zu taufen. So ist eine neue Untergrundgemeinde entstanden.

Quelle: Cornerstone Ministries International

NIEDERLANDE: Täglich 180'000 Besucher auf Jesus.net



Im Mai trafen sich in Holland die Mitarbeiter von Jesus.net aus aller Welt.

Jeden Tag zieht die Website Jesus.net 180'000 Besucher an, die mehr

über Jesus wissen wollen, und 7'000 davon beschließen, IHM nachzufolgen.

Das berichtet der Projektleiter Jan-Willem Bosman, Niederlande. Jesus.net ist ein weltweites Netz von 86 christlichen Werken, die im Internet das Evangelium verkünden und Menschen in der Nachfolge anleiten. Alle paar Sekunden will irgendwo in der Welt jemand mehr über Jesus erfahren.

Quelle: Jan-Willem Bosman

MOSAMBIK: 40 Moslems kommen zu Jesus

Im April veranstaltete das FEBC-Team Südafrika eine Live-Sendung in einem Dorf in Mosambik; 97 % der Bewohner sind Moslems.

Monatelang hatten sie die FEBC-Sendungen angehört, jetzt wollten sie das Evangelium direkt hören. Anschließend übergaben 40 Menschen ihr Leben dem Herrn.

In diesem Dorf gibt es jetzt zwei neue Hörerkreise, immer zwanzig Leute sammeln sich um ein Radio. Dorfbewohner sagten, sie wollten unbedingt weitere Hörerkreise bilden und das Wort Gottes richtig gut kennenlernen.

Quelle: Radio FEBC



FEBC-Live-Sendung in einem Dorf in Mosambik

WELTWEIT: Gute Partnerschaft im Reich Gottes

Manch ein Ziel oder Projekt übersteigt die Möglichkeiten einer Einzelperson oder einer Gemeinde, eines Werkes. Keiner hat Lust und Zeit, das Rad neu zu erfinden. Warum nicht Kräfte bündeln und Wissen zusammentragen?

Das ist aber leichter gesagt als getan, das wissen wir alle. Tommy Lee hat nachgedacht und nachgefragt. In „Christianity Today“ verrät er, welche Lektionen er gelernt hat zur Frage: „Wie bildet man zwischen christlichen Werken Partnerschaften, um gemeinsam das Evangelium zu fördern?“

Hier in aller Kürze:

1. Prüft, ob ihr einander vertraut.
2. Vergleicht eure Arbeitsstile.
3. Zuhören, zuhören, zuhören.
4. Stiftet Win-Win-Partnerschaften („Win-win“: jeder gewinnt).
5. Sprecht kontroverse Themen zuerst an.
6. Bittet den Heiligen Geist in eure Partnerschaft hinein.

Zum vollständigen Artikel: <https://t1p.de/JN20a-19>

Quelle: Tommy Lee, „Christianity Today“